



Vorlage für eine Eucharistiefeier am Diaspora-Sonntag, 16. November 2025

(33. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C)

Lied zur Eröffnung

GL 481,1.5–6 – Sonne der Gerechtigkeit

Zur Einführung

„Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unserer Zeit“, haben wir gerade gesungen. Und: „Lass uns mit unserer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft“ – die Zeilen setzten die Vorzeichen für unsere heutige Feier der Heiligen Messe. Denn in den Lesungen dieses Tages werden wir einige endzeitliche Warnungen und so manches harte Wort vernehmen. Aber: Mit apokalyptischen Mahnungen ist die Geschichte unseres Glaubens noch nicht ansatzweise auserzählt. So wird uns in der alttestamentlichen Lesung aus dem Buch Maleachi eben jenes schönes Hoffnungsbild der „Sonne der Gerechtigkeit“ begegnen, von dem wir gerade gemeinsam gesungen haben. Voll Zuversicht dürfen wir darauf vertrauen, dass Gerechtigkeit und Leben keine naiven Wünsche sind, sondern Wahrheit.

Diesen ermutigenden Impuls greift auch der heutige Diaspora-Sonntag des Bonifatiuswerkes auf. Unter dem Leitwort „Stärke, was dich trägt.“ sind wir eingeladen, diesen Gottesdienst in Verbundenheit mit allen Glaubensgeschwistern zu feiern, die in einer Diaspora-Situation leben.

Kyrie

GL 163,7 – Herr Jesus, Sohn des lebendigen Gottes (Leben aus dem Glauben)

Gloria

GL 167 – Dir Gott im Himmel Preis und Ehr

→



Tagesgebet

Erste Lesung

Buch Maleachi 3,19–20b

Antwortpsalm

GL 633,3 und Ps 98 (97),5–6.7–8.9 (Kv: vgl. 9a)

Zweite Lesung

Zweiter Brief an die Thessalonicher 3,7–12

Halleluja

GL 174,7 – Halleluja

Evangelium

Lukas 21, 5–19

Predigt

Predigtanregung zum Diaspora-Sonntag 2025 finden Sie im Heft „BONI-Impulse“.

Credo

gesprochen (GL 3,4)

→



Fürbitten

Guter Gott, du schenkst uns Zuversicht und Leben. Du bist da für uns, auch in Momenten, in denen wir alle Zukunftsperspektiven und allen Lebensmut zu verlieren drohen. Voll vertrauen dürfen wir mit unseren Bitten zu dir kommen und unsere Hoffnungen vor dich tragen.

1. Wir beten für unsere Kirche: dass sie allen Widrigkeiten zum Trotz nicht aufhört, deine Botschaft des Friedens und der Versöhnung zu verkünden.
Gott, du Tragkraft unseres Lebens. – A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*
2. Wir beten für alle Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: dass sie Wege finden, um Kriege und Unrecht zu beenden.
Gott, du Tragkraft unseres Lebens. – A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*
3. Wir beten für alle Menschen, die Hunger, Ausbeutung und große Not erleiden: dass ihnen die Hilfe zuteilwird, die sie so dringend brauchen.
Gott, du Tragkraft unseres Lebens. – A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*
4. Wir beten für alle unsere christlichen Glaubensgeschwister in Diaspora-Situationen: dass sie tragende Momente der Gemeinschaft und des lebendigen Glaubens erfahren.
Gott, du Tragkraft unseres Lebens. – A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*
5. Wir beten für unsere Verstorbenen, für die wir hoffen und glauben, dass sie bei dir das ewige Leben finden.
Gott, du Tragkraft unseres Lebens. – A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Du, guter Gott, hörst unser ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten. Dafür danken wir dir, heute und an jedem Tag.

A: *Amen.*

→



Zur Kollekte

Die Kollekte am heutigen Diaspora-Sonntag ist für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt. Das Hilfswerk für den Glauben unterstützt besonders katholische Christinnen und Christen, die in Nord- und Ostdeutschland, in Nordeuropa und im Baltikum in einer Glaubensminderheit leben. Zahlreiche Projekte für Menschen aller Generationen können durch Ihre Spende gefördert werden. Im Namen des Bonifatiuswerkes ein herzliches Dankeschön für Ihre Solidarität!

Gabenbereitung

GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben

Sanctus

GL 200 – Heilig (G, Sperling)

Agnus Dei

GL 136 – Lamm Gottes (G, Florian-Messe)

Danksagung

GL 378 – Brot, das die Hoffnung nährt

Gemeinsames Gebet

*Sprechen Sie mit allen Mitfeiernden
gemeinsam das Gebet zum Diaspora-
Sonntag, welches sich auf dem diesjährigen
Gebetbild befindet:*

Mitfühlender Gott,
der Kern deines Wesens ist
die Barmherzigkeit.
Wenn ich auf unheilen Wegen
unterwegs bin,
darf ich umkehren;
denn du bist nicht nachtragend.
Du schenkst immer neue Anfänge.
Wenn ich mit dir in Beziehung lebe,
eröffnest du mir Möglichkeiten
zu einem Leben in Fülle.
Du bist meine Stärke!
So wie ich dich erlebe,
will ich dich in dieser Welt verkünden.
Deine Barmherzigkeit sollen die erfahren,
die sich unten und im Abseits fühlen.
Du Kraft meines Lebens, mit dir
will ich den Schrei der Armen hören!
Amen.

[Sr. Klarissa Watermann OP, Dominikanerin von
Bethanien]

Schlussgebet

Von Eva Dreier